



Mai 2025

# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Emden

---



## Monatsspruch Mai 2025:

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,  
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die  
Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind  
vertrocknet.

Joel 1, 19+20

**Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir, denn die Bäche sind vertrocknet.**  
Joel 1, 19-20

Das erste Kapitel im Buch Joel ist ein Weckruf und ein Aufruf von Gott zur Buße an sein Volk Israel, das sich seinen Geboten widersetzt. Das Volk erkennt nicht den Zusammenhang ihres Tuns mit den schrecklichen Folgen, nämlich der Verwüstung ihres Landes. Der anschauliche Text dieses Kapitels beschreibt die schreckliche Verwüstung des Landes.

Gott ruft die Menschen durch den Propheten Joel zur Buße, zur Trauer, zum Fasten und zum Beten auf: die Ältesten, die die Geschichte Israels unter Gottes Führung kennen und darüber berichten können, die Priester, die den Dienst am Altar versehen, die Genießer, die glauben, dass alles schon nicht so schlimm werden wird, die Bauern und Winzer, auf deren Schultern der ganze Wohlstand ruht, das gesamte Volk. Sie alle spricht Gott durch Joel an.

Das ganze Land leidet unter den Plagen des Volkes Israels: Das Heer

der Heuschrecken verwüstet das ganze Land. Die gefräßigen Tiere richten mit ihrem Schaden Hungersnot und die totale wirtschaftliche Katastrophe an, weil sie nicht nur die Ernte des betreffenden Jahres, sondern den Bestand der Bäume und Pflanzen auf Jahre nachhaltig schädigen. Auch der Opferdienst im Tempel ist nicht mehr möglich. Wenn das Feld und der Weinberg zerstört sind, kann es kein Opfer mehr geben. Die Heuschreckenplage führt zum Entzug jeglicher Lebensmöglichkeit des Volkes. Und mit all diesen schlimmen Folgen ist es auch mit der Freude der Menschen vorbei.

Joel wendet sich flehend zu Gott, der allein das Volk aus dieser Katastrophe retten kann (V 19+20): **„Zu dir rufe ich, Herr; die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir, denn die Bäche sind vertrocknet. Es schreien**

**auch die wilden Tiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt“.**

Noch sieht Joel die Gnade Gottes für das Volk. Darum ruft er das Volk zur Umkehr. Er weiß, dass die Wurzel der Umkehr im Herzen der Menschen liegt. Er hofft auf die Umkehr des Volkes, die sich äußerlich in Taten des Fastens, d. h. auf den Verzicht eigener Wünsche und die sich in der Trauer über die eigene Sünde zeigt. Er weiß, dass die Wende, dass Israel nicht untergeht, allein in der freien Gnade Gottes liegt. Auf diese Barmherzigkeit Gottes hofft er.

Im weiteren Verlauf des Buches Joel lesen wir, dass das Volk diese Barmherzigkeit erfahren soll: Die Wende beginnt mit Gottes Umdenken. Gott fängt neu mit seinem Volk an. Aus eigener Kraft ist das Volk zur Buße nicht in der Lage. Gottes Gnade bewirkt die Buße. Und Gott beantwortet diese Buße mit Segen: Er versorgt sein Volk mit Korn, Wein und Öl. Er befreit es vom Feind. Tiere und Pflanzen bekommen, was sie zum Leben brauchen. Gott wendet sich seinem Volk in Liebe zu.

In Jesus Christus dürfen wir teilhaben an dieser Liebe Gottes. Was das für uns bedeutet, haben wir selbst erfahren. Daran durften wir uns insbesondere in der vorösterlichen Zeit und natürlich zu Ostern besonders erinnern. Wir dürfen jubeln über die Befreiung unserer Schuld, die uns mit Christus zuteilgeworden ist. Wir dürfen mit der Gegenwart Gottes in Christus rechnen. Und mehr noch: In Christus beschenkt uns Gott mit seinem heiligen Geist, der uns zu dem richtigen Umgang mit der Fülle unserer Empfindungen, mit unseren Gaben und Aufgaben, mit der Gemeinschaft mit unseren Schwestern und Brüdern und die richtige Haltung zu der Welt, die immer größeren Schwierigkeiten und Nöten entgegengeht, schenken kann.

Lasst uns zum Herrn rufen ob der großen Schwierigkeiten und Nöte dieser Welt. Lasst uns ihn loben für sein Erlösungswerk.

Gretchen Janssen

## Das verlorene Schaf

Es nahten sich aber zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören; und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.

Er sprach aber zu ihnen dieses Gleichnis und sagte:

Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und *eins* von ihnen verloren hat, lässt nicht die neunundneunzig in der Wüste und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern; und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und die Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir! Denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

Ich sage euch: So wird Freude im Himmel sein über *einen* Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die die Buße nicht nötig haben.

Lukas 15, Vers 1-7



## Rätselseite

Liebe Kinder und Rätselbegeisterte,

die gesuchten Begriffe des letzten Rätsels waren **Uganda, Albanien, Langeoog, Furchtlosigkeit, Eberesche, Metamorphose** und **Kniescheibe**. Aus den zweiten Buchstaben dieser Begriffe ergab sich das Lösungswort **glauben**. In einem Lied von Christian Lörer heißt es:

*Wer's glaubt, wird selig, mehr ist nicht nötig.  
Wer Gottes Gnade glaubt, dem ist er gnädig.  
Wer's glaubt, wird selig, wird wieder fröhlich.  
Wer Gottes Liebe einfach zulässt, ist geliebt.*

Fällt es dir schwer, Gottes Liebe einfach zuzulassen? Ich möchte hier im Anschluss an das neue Rätsel noch vom Seminar „Hörendes Gebet“ und meinen persönlichen Erfahrungen damit berichten.

Bei dem heutigen Rätsel müsst ihr zuerst die Buchstaben der durcheinander gewürfelten Wörter zu sinnvollen Begriffen ordnen. Dann gibt es ein Wort, das vor alle diese Begriffe passt.

ABCFKMOR

EEPRTZ

— — — —

-

BCEEHIS

DEOS

EKLMRÜ

Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch Andrea van Koningsveld

## Persönliche Erfahrungen mit dem Hörenden Gebet I

Am 21. und 22. März 2025 fand in unserer Gemeinde das Seminar „Hörendes Gebet“ mit André und Bettina Peter statt. Ich möchte euch von zwei Aspekten etwas ausführlicher berichten und euch an einer persönlichen Erfahrung teilhaben lassen.

Am ersten Abend ging es u.a. um die Frage, was uns hindern kann, Gottes Stimme zu hören. Denn fest steht: **Gott wendet sich seinen Geschöpfen in jeder Situation liebevoll zu, sogar noch wenn sie gesündigt haben.** Und wir brauchen auch keinen bestimmten Ort, um Gott zu begegnen. Was hindert uns also? Ein Grund könnte ein negatives Gottesbild sein. Falls wir strenge Autoritätspersonen erlebt haben, kann es zu einer Übertragung auf Gott kommen und wir sehen in ihm einen Aufpasser und haben Angst vor seiner Bestrafung. Vielleicht haben wir in dem Zusammenhang auch die Festlegung getroffen „Ich lasse mir nichts mehr sagen“, da ich unter strengen Verboten sehr gelitten habe. Dann kommen Gottes liebevolle Worte nicht in unseren Herzen an. Auch können die Anklagen des Bösen Gottes Worte übertönen, wenn wir in unserem Leben ungute Bindungen eingegangen sind und immer wieder Lügen gehört haben wie „Du schaffst das nie!“ oder „Was soll aus dir bloß werden?“. Noch eine andere Möglichkeit könnte sein, dass wir einfach keinen Zugang zu unserem Herzen haben, weil uns beigebracht wurde, uns lieber auf unseren Verstand als auf unsere Gefühle zu verlassen.

Die gute Nachricht ist, dass Jesus gekommen ist, um unser negatives Gottesbild sowie die Festlegungen und Lügen unseres Lebens zu entlarven und Heilung zu bringen. **Der auferstandene Jesus selbst öffnet uns heute wie den Emmausjüngern damals die Augen, damit auch die alten Schriften der Bibel einen Bezug zu unserem jetzigen Leben bekommen und unser Herz anfängt zu brennen.**



## Persönliche Erfahrungen mit dem Hörenden Gebet II

Am zweiten Seminartag haben wir gemeinsam eine Methode ausprobiert, die dabei hilft, sich von Jesus das Wort Gottes öffnen zu lassen. Wir haben uns alle den Tagesvers, jeweils ein vorgegebenes Kapitel aus dem Alten und Neuen Testament, einen Psalm und ein Kapitel der Sprüche notiert. Zu Beginn hat jeder im Stillen für sich gebetet und aktuelle persönliche Wünsche, Anliegen und Fragen an Gott aufgeschrieben. Dann wurden nacheinander die Texte gelesen und jeder hat sich direkt die Verse herausgeschrieben, die ihn angesprochen haben. Am Ende hatte jeder die Aufgabe, aus diesen wichtig gewordenen Aussagen einen Liebesbrief aus der Sicht Gottes an sich selbst zu schreiben. Die Ergebnisse haben mich total begeistert. **Dabei kommt es überhaupt nicht auf eine korrekte Auslegung der Bibeltexte an, sondern Gott spricht durch diese Texte direkt in meine persönliche Situation.** Dazu brauchen wir also keinerlei theologische Vorbildung.

Ich möchte euch zeigen, wie Gott durch Jesaja 54 zu mir gesprochen hat. Es ist ein Kapitel, in dem es eigentlich um das Volk Israel und das Leiden unter Unfruchtbarkeit und Witwenschaft geht. Gott hat mir durch sein Wort zugesprochen, dass ich mich **nicht mehr schämen** brauche und die **Schande meiner Jugend vergessen werde**. Er hat mich **herausgerufen aus Verlassenheit und Traurigkeit** und will **meine Mauern auf Edelsteine stellen**. Ich habe tatsächlich lange unter dem Spott und der Außenseiterrolle meiner Jugendzeit gelitten, hatte mich selbst dafür verantwortlich gemacht und meine Würde und meinen Wert verloren. **Doch jetzt freue ich mich darüber, dass ich in Jesu Augen wertgeachtet bin wie Edelsteine!** Gott hat mir durch dieses ganze Kapitel direkt ins Herz gesprochen und er möchte auch euer Herz erreichen. Und ich möchte euch ermutigen, euch auf das Abenteuer „Hörendes Gebet“ einzulassen. Mit dieser Methode könnt ihr auch Bücher der Bibel fortlaufend lesen und Jesus jeden Tag neu zu euch reden lassen. Es lohnt sich!  
(Andrea van Koningsveld)

## Zum Vormerken aus dem Gemeindekalendar

### Juni

01.06.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
05.06.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
15.06.25	10:00 Uhr	Gemeindefest
19.06.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
19.06.25	19:30 Uhr	Gemeindestunde
28.06.25	20:00 Uhr	Homecoming
29.06.25	12:00 Uhr	Mittagstisch

### Juli

03.07.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
13.07.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
17.07.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
27.07.25	12:00 Uhr	Mittagstisch

### August

07.08.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
10.08.25	12:00 Uhr	Mittagstisch
21.08.25	16:00 Uhr	Bibelstunde
24.08.25	12:00 Uhr	Mittagstisch





## Gottesdienste

So	04.05.	10:00 Uhr	Tim Sporré
So	11.05.	10:00 Uhr	Klaus-Jürgen Meyer
So	18.05.	10:00 Uhr	Johannes Frerichs
So	25.05.	10:00 Uhr	Margret Meier

### *Wir beten:*

- für Israel
- für die Ukraine
- für Frieden in der Welt
- für Menschen ohne Heimat und Opfer von Naturgewalten und Kriegen
- für neuen Mut in der Nachfolge, Mut zum Zeugnis von Jesus
- für die Gottesdienste (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- für die Kranken, Schwachen und Mutlosen um Stärkung
- für die Berufung eines neuen Pastors
- für unsere Missionarin Dr. Irmgard Spittler
- für das Projekt in Malawi mit Familie Soppa
- für die Bundes- und Landesregierung sowie die Führung unserer Stadt Emden
- für missionarische Strahlkraft
- für gestärktes Gemeinschaftserleben
- für Kinder und Jugendliche – Zusammenhalt und Ermutigung